

MEDIEN07/2011 VOM 14.11.2011	■ Digitalradio-Marketing war Thema der 4. Tagung der „Interessengemeinschaft Digitaler Hörfunk“	Seite 2
	■ RTR-GmbH informiert über Ende des analogen Satelliten-Fernsehens	Seite 3
	■ Terminavisos: Studienpräsentation „Perzeption politischer Themen in den Medien“	Seite 4
	■ Neues vom FERNSEHFONDS AUSTRIA	Seite 4
	■ Neues von den Rundfunkfonds	Seite 5
	■ Aktuelle Ausschreibungen der KommAustria	Seite 6

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger),
Herausgeber, Hersteller und
Redaktion:
Rundfunk und Telekom
Regulierungs-GmbH
A-1060 Wien
Mariahilfer Straße 77-79
Tel.: +43 (0)1 58058-0
Fax: +43 (0)1 58058-9191
E-Mail: rtr@rtr.at
<http://www.rtr.at>
FN 208312t
Verlags- und Herstellungsort:
Wien

Digitalradio-Marketing war Thema der 4. Tagung der „Interessengemeinschaft Digitaler Hörfunk“

**„Wenn, dann alle
Marktteilnehmer
frühzeitig ein-
beziehen ...!“**

„Eine Einführung von digitalem Hörfunk, die Erfolg haben soll, setzt voraus, dass alle relevanten Marktteilnehmer frühzeitig in den Prozess einbezogen werden!“ So brachte Helmut G. Bauer, Geschäftsführer der Digitalradio Deutschland GmbH (DRD) seine Botschaft auf den Punkt. „Dazu zählen neben den Hörfunkveranstaltern und Netzbetreibern vor allem Endgerätehersteller und der Handel“, konkretisierte Bauer in einem Vortrag anlässlich der 4. Tagung der „Interessengemeinschaft Digitaler Hörfunk“ (IGDH) am 5. Oktober 2011 in den Räumlichkeiten der RTR-GmbH.

Marketingmaßnahmen für eine Einführung von digitalem Hörfunk waren Schwerpunktthema der Veranstaltung, zu der neben Helmut G. Bauer auch Ernst Werder, Managing Partner der schweizerischen MCDT (Marketing and Consulting for Digital Broadcasting Technologies) als Referent eingeladen war. Die MCDT ist ein Tochterunternehmen des öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstalters SRG SSR in der Schweiz. Ihre Aufgabe ist es, gemeinsam mit Herstellern, Importeuren und Handel sowie mit den Privatradios innovative Marketing- und Kommunikationslösungen zur Einführung und Verbreitung von Digitalradio zu entwickeln, zu finanzieren und zu realisieren. Die DRD fungiert als Interessenvertretung jener privaten Hörfunkveranstalter, die am 1. August in Deutschland bundesweit im digitalen Übertragungsstandard DAB+ auf Sendung gegangen sind, und hat mit ihren Marketingaktivitäten maßgeblich auf den Erfahrungen der MCDT aufgebaut.

Die Gerätehersteller frühzeitig in Planungen für einen Start von Digitalradio einzuweihen, diene nicht nur dem Zweck, für eine rechtzeitige Verfügbarkeit von Endgeräten zu sorgen, erläuterte Werder. Vielmehr habe sich gezeigt, dass die Industrie auch bereit ist, sich an werblichen Maßnahmen zu beteiligen. Der Handel müsse aus ähnlichen Gründen einbezogen werden, fügte Bauer hinzu. Es sei dort aber auch Schulungsarbeit am Point of Sale zu leisten, damit die Verkäufer erfahren, was sie dem Konsumenten letztlich anbieten können. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor sei aber auch eine medienpolitische Unterstützung, waren sich beide Referenten einig.

Zahlen zu seit August in Deutschland verkauften Endgeräten wollte Bauer noch nicht nennen. Man sei aber sehr positiv überrascht. Werder verwies auf 800.000 (ca. 90 % DAB+) verkaufte DAB-Empfänger in der Schweiz und zeigte sich zuversichtlich, dass die Marke von 1 Mio. Endgeräten bis Jahresende erreicht werden könnte. In der Schweiz gibt es rund 3,2 Mio. Privathaushalte.

Die Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG (ORS) zeigte sich als gut vorbereiteter Dienstleister. Andreas Novi, verantwortlich für den Bereich Business Development der ORS, präsentierte Szenarien für den Aufbau eines digitalen Sendernetzes und unterstrich in Rechenbeispielen die Kosteneffizienz der digitalen

Hörfunkverbreitung via DAB+ im Vergleich zu Web-Radio und analoger UKW-Verbreitung.

In der „Interessengemeinschaft Digitaler Hörfunk“ sind Interessenvertreter des ORF, der privaten kommerziellen und freien Radioanbieter in Österreich sowie Experten aus Deutschland und der Schweiz vertreten. Die auf Initiative von RTR-GmbH und KommAustria eingerichtete Arbeitsgruppe untersucht zu erwartende Auswirkungen einer Markteinführung von digitalem Hörfunk in Österreich und analysiert diesbezügliche Entwicklungen in Europa.

RTR-GmbH informiert über Ende des analogen Satelliten-Fernsehens

**Für zeitgerechte
Umrüstung von
Gemeinschafts-
anlagen läuft
die Zeit ab**

Am 30. April 2012 wird die analoge Satellitenübertragung deutscher Fernsehprogramme endgültig Geschichte sein. Danach sind Programme wie etwa Das Erste (ARD), ZDF, RTL, RTL II, SAT.1, ProSieben, VOX oder kabel eins ausschließlich digital verfügbar. Darauf hat die RTR-GmbH am 21. Oktober alle Medien des Landes und die Öffentlichkeit mit einer Presseaussendung hingewiesen. Außerdem wurde auf der an Konsumenten gerichteten Website <http://www.digitaler-rundfunk.at> ein Spezial-Thema mit umfassenden Informationen zum Ende der analogen Satellitenübertragung deutscher TV-Programme eingerichtet.

Auf die Entwicklung müssen in Österreich zahlreiche private TV-Haushalte mit Umrüstungsmaßnahmen reagieren. Etwa 3 % der Satelliten-Fernsehhaushalte oder rund 60.000 TV-Haushalte nutzen noch immer die analoge Satellitenübertragung.

Darüber hinaus sind aber auch noch mehrere Tausend analoge Satelliten-Gemeinschaftsanlagen in Betrieb. Die Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) weist darauf hin, dass diese Anlagen häufig dazu dienen, deutsche TV-Programme in hauseigene Kabelnetze von beispielsweise großen Wohnanlagen oder Hotels einzuspeisen. „Nach Schätzungen sind insgesamt mindestens 300.000 Zuseher vom Ende der analogen SAT-Übertragung betroffen“, so Dr. Alfred Grinschgl, Geschäftsführer der RTR-GmbH für den Bereich Medien.

Trotz einer schon im Jahr 2010 erfolgten Informationskampagne der RTR-GmbH und des Fachverbands der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI) ist die Umrüstung von analogen Satelliten-Gemeinschaftsanlagen bisher nur sehr schleppend angelaufen. „Für die Umrüstung dieser analogen Satellitenanlagen werden sowohl Fachbetriebe der Kommunikationselektroniker als auch spezielle Anlagen-Komponenten benötigt. Beides steht nur in begrenztem Maß zur Verfügung. Etwaige Lieferzeiten und Terminengpässe müssen berücksichtigt werden“, erläutert Manfred Müllner, Geschäftsführer-Stellvertreter des FEEI. „Es besteht dringender Handlungsbedarf,

wenn vermieden werden soll, dass in den betroffenen Häusern ab Mai 2012 deutsche Programme nicht mehr verfügbar sind.“

Terminavisos: Studienpräsentation „Perzeption politischer Themen in den Medien“

Studienpräsentation am 16. November in der RTR-GmbH

Die Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH lädt in Kooperation mit der WH Medien GmbH (vormals: Kabel-TV Wien Ges.m.b.H. am Mittwoch, 16. November 2011, um 9.30 Uhr zur Veranstaltung und Studienpräsentation „Perzeption politischer Themen in den Medien“ in die Räumlichkeiten der RTR-GmbH, Mariahilfer Straße 77-79, 1060 Wien, 3. Stock, ein.

Vergleich zwischen Fernsehen, Radio, Tageszeitungen und Internet

Im Rahmen dieser gemeinsam von IFES (Institut für Empirische Sozialforschung) und GfK Austria GmbH im Auftrag der RTR-GmbH und WH Medien GmbH erstellten Studie wurde die Perzeption medienpublizistischer Themen im direkten Vergleich zwischen Fernsehen, Radio, Tageszeitungen und Internet untersucht – besonderes Augenmerk lag dabei auf der Wahrnehmung politischer Themen, insbesondere der Wiener Lokal- bzw. Kommunalpolitik.

Die Studienautoren Univ. Doz. Dr. Peter Ulram und Dr. Imma Palme werden die wesentlichen Ergebnisse präsentieren, im Anschluss diskutieren am Podium weiters Univ.-Ass. Dr. Katharina Kleinen-von Königslöw, Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien und Mag. Christian Cap, Geschäftsführer der WH Medien GmbH.

Um Anmeldung bei Erna Hofer, erna.hofer@rtr.at, 01/58058-154, wird gebeten.

Neues vom FERNSEHFONDS AUSTRIA

Zwei Veranstaltungen des Erich Pommer Institutes

„FERNSEHVERWERTUNG: HEUTE UND IN ZUKUNFT – Kosten- und Erlösmöglichkeiten“ am 17. November 2011

Die Veranstaltung „Fernsehverwertung: Heute und in Zukunft – Kosten und Erlösmöglichkeiten“ am 17. November 2011 in Wien beschäftigt sich mit dem Potenzial der digitalen Verwertung. Man wird erfahren, welche Plattformen man in welcher Weise für einen bestimmten Content nutzen sollte, um Geld im Netz zu verdienen. Denn mehr denn je gilt: richtig genutzte VoD-Rechte und Lizenzen sind bares Geld wert.

Die Veranstaltung wird – in Kooperation mit dem FERNSEHFONDS AUSTRIA und der Fernsehförderung des Filmfonds Wien – vom Erich Pommer Institut durchgeführt.

Ort: Mariahilfer Straße 77-79, 1060 Wien, Österreich (in den Räumen der RTR-GmbH)
Kosten: 40,- Euro (Vormittag) | 120,- Euro (ganztägig)
Uhrzeit: 9.30 bis 14.00 Uhr | 9.30 bis 18.00 Uhr

Detailliertes Programm und Anmeldungen unter:
http://www.epi-medieninstitut.de/Programm_278_de.html#active

ESSENTIAL LEGAL FRAMEWORK

**Workshop „The Art of Negotiating Agreements for Film and Television“
von 30. November bis 4. Dezember 2011 in Baden (bei Wien)**

Die Themen sind u.a.:

- Verhandlungstechniken (Neuro-Linguistische Programmierung – NLP, The Harvard Method u.a.)
- Die Psychologie der Verhandlung
- Wichtige Verträge im Film- und TV-Bereich
- Konfliktlösung durch Mediation

Seminargebühr:
770,- Euro inkl. Verpflegung
1.250,- Euro inkl. Hotel und Verpflegung

Informationen und Anmeldung unter:
http://www.epi-medieninstitut.de/pn-ESSENTIAL-LEGAL-FRAMEWORK_seminar-236_de.html

Neues von den Rundfunkfonds

Nichtkommerzieller Rundfunkfonds (NKRF)

Ergebnisse des 2. außerordentlichen Fördertermins

Für den nichtkommerziellen Rundfunkfonds (NKRF) standen 2011 Fördermittel in der Höhe von 2 Mio. Euro zur Verfügung. Im Rahmen des 1. Antragstermins zu Beginn des Jahres wurden in Summe 14 nichtkommerzielle Radios, drei Community-TV-Stationen und zwei Ausbildungsinitiativen aus dem Radiobereich gefördert. Etwa 25 % der Fördermittel gingen an den TV- bzw. 75 % an den Radiobereich.

Da das neu gegründete Community TV Salzburg 2011 nicht mehr auf Sendung geht, wurden dadurch freiwerdende 120.000,- Euro im Rahmen eines 2. außerordentlichen Fördertermins vergeben. 101.000,- Euro gingen an nichtkommerzielle TV-Stationen bzw. 19.000,- Euro an Radios.

Da es sich um Fördermittel handelt, die ursprünglich für das Salzburger Community TV vorgesehen waren, bzw. auch aufgrund der hohen TV-Produktionskosten wurde ein Schwerpunkt auf die Inhaltförderung im TV-Bereich gelegt. Im Bereich der Radioveranstalter wurden schwerpunktmäßig zusätzliche Ausbildungsmaßnahmen unterstützt.

Die Community-TV-Stationen OKTO und DORF wurden mit 85.000,- Euro bzw. 16.000,- Euro gefördert. Fünf Freie Radios erhielten für Ausbildungsmaßnahmen Beträge zwischen 1.000,- und 8.000,- Euro.

Die Förderung für nichtkommerzielle Rundfunkveranstalter wird in den kommenden Jahren steigen und 2012 2,5 Mio. Euro bzw. ab dem Jahr 2013 3 Mio. Euro betragen.

Förderbeträge 2011 im Detail: <http://www.rtr.at/de/foe/Entscheidungen2011>

Aktuelle Ausschreibungen der KommAustria

Ausschreibung von Übertragungskapazitäten	Ausschreibungsfrist
Ausschreibung einer bundesweiten Multiplex-Plattform MUX E (KOA 4.260/11-001)	bis 15. November 2011, 13.00 Uhr
Ausschreibung einer bundesweiten Multiplex-Plattform MUX D (KOA 4.255/11-001)	bis 15. November 2011, 13.00 Uhr
BIRKFELD 2 (Mobilfunk Mast) 104,4 MHz (KOA 1.011/11-124)* OBERTRAUN (Krippenstein) 100,9 MHz (KOA 1.011/11-123)* MATTIGHOFEN (Unterlindach) 90,5 MHz (KOA 1.011/11-122)* EHRWALD 2 103,6 MHz (KOA 1.011/11-125)*	bis 21. November 2011, 13.00 Uhr
STADT SALZBURG (Maria Plain) 106,6 MHz SALZBURG 5 (Nonntal) 95,2 MHz (KOA 1.193/11-017)	bis 24. November 2011, 13.00 Uhr
SALZBURG (Gaisberg) 94,0 MHz (KOA 1.412/11-002)	bis 13. Dezember 2011, 13.00 Uhr

GRAZ 4 (Plabutsch Lüftungsturm) 97,9 MHz GRATKORN (Forstviertel) 102,1 MHz DEUTSCHLANDSBERG 3 (Ulrichsberg) 106,6 MHz KOEFLACH 2 (Gößnitzberg) 103,0 MHz (KOA 1.463/11-001)	bis 13. Dezember 2011, 13.00 Uhr
BRUCK AN DER LEITHA (Lagerhaus) 91,1 MHz (KOA 1.307/11-006)*	bis 21. Dezember 2011, 13.00 Uhr
SOBOTH 101,9 MHz (KOA 1.216/11-016)*	bis 13. Jänner 2012, 13.00 Uhr

* Gemäß § 13 Abs. 3 PrR-G sind diese Ausschreibungen auf bestehende Hörfunkveranstalter beschränkt.

Weitere Informationen sind unter <http://www.rtr.at/de/rf/Ausschreibungen> abrufbar.